

1. Das Wichtigste in Kürze

Die Energiepolitik spielt eine wichtige Rolle für die langfristige Sicherung unserer Lebensgrundlagen, und zwar in doppelter Hinsicht: Einerseits geht es darum, Privathaushalte und Industrie weiterhin mit preisgünstigem Strom zu versorgen, andererseits geht es auch darum, trotz Energieverbrauch die Umwelt zu schonen.

Die CVP will mehr Markt, mehr Versorgungssicherheit und mehr Klimaschutz.

2. Die Grundhaltung der CVP

Die CVP will pragmatische Lösungen und lehnt jede ideologische Konfrontation im Energiebereich ab. Sie setzt ihre umweltpolitische Priorität in einer massiven Senkung der CO₂-Emissionen und lehnt einen kurzfristigen Ausstieg aus der Kernenergie ab. Sie setzt Akzente in Richtung Sparen, Forschung und Ausschöpfung des Potentials der erneuerbaren Energien und neuer Energietechnologien. Wir stehen für eine Öffnung des Elektrizitätsmarktes ein, die die nötigen Rahmenbedingungen in Sachen Service public und Umweltschutz erfüllt.

3. Die Positionen der CVP

3.1 Elektrizitätsmarkt

Erlass eines Bundesgesetzes über die Stromversorgung mit folgenden Eckwerten:

- Nur soviel Regulierung wie nötig.
- Garantierte Versorgungssicherheit und zwar für das gesamte Gebiet der Schweiz zu vergleichbaren Preisen.
- Längerfristige Kapazitätsplanung und Reservehaltungspflicht.
- Volle Strommarktöffnung für Wirtschaft (auch KMU) und Elektrizitätsversorger ab 2007.
- Volle Strommarktöffnung für Wahlkunden (Haushalte, KMU) in einer späteren Etappe, spätestens aber 2009. Diese zweite Etappe darf nicht verzögert werden, denn sie führt zu marktgerechten Strompreisen.
- Regulierungsbehörde mit Aufsichtsfunktion, um unter anderem sicherzustellen, dass die Öffnung nicht zu Lasten der Kleinkunden erfolgt. Jede Marktöffnung bedingt eine klare Aufsicht.
- Einrichtung einer nationalen Netzgesellschaft, welche alle Übertragungsnetze koordiniert
- Markierung der Energie nach Produktionsquellen und mehr Transparenz bei den Stromrechnungen

3.2 Förderung erneuerbarer und umweltfreundlicher Energien

- Abgaben auf nichterneuerbaren und umweltschädlichen Energien zur Förderung von erneuerbaren und umweltfreundlichen Energien (Wasserkraft, Sonne, Holz, Wind, Geothermie, Biogas, Erdgas und ähnliches)
- Steueranreize durch die Kantone
- Förderung des Energiesparens

3.3 CO₂-Problematik

- Sofortige Einführung eines Klimarappens auf Treibstoffen.
- In einer zweiten Phase Einführung einer CO₂-Abgabe auf Brennstoffen, idealer Weise in Koordination mit der EU.
- Vollständige Rückerstattung der CO₂-Abgabe.
- Festhalten am Reduktionsziel unter Berücksichtigung der CO₂-Senken.
- Längerfristig sind CO₂-Abgabe und Klimarappen durch eine ökologische Steuerreform zu ersetzen, welche alle Energien ihrer Umweltbelastung entsprechend besteuert. Diese Einnahmen sind durch die Senkung anderer Steuern oder Abgaben vollständig zu kompensieren.

3.4 Kernenergie

- Kein Verzicht auf die Produktion von Kernenergie, so lange die Deckung unseres Energiebedarfs mit erneuerbaren und umweltfreundlichen Energien nicht gewährleistet ist.
- Keine Befristung für den Betrieb der bestehenden Kernkraftwerke.
- Bundesrätlicher Bericht über Alternativen zu neuem KKW.
- Entsorgung radioaktiver Abfälle grundsätzlich im Inland, Beobachtung der Entwicklung in der EU zwecks Nutzung von allfälligen Synergien in diesem Bereich.

4. Die Bundesratsparteien im Vergleich

	CVP	SVP	FDP	SP
Nutzung Kernenergie	Ja	Ja	Ja	Nein
Förderung erneuerbarer und umweltfreundlicher Energien	Ja	Theoretisch ja, praktisch nur Holz	Theoretisch ja, praktisch eher nein	Ja
CO ₂ -Abgabe	Auf Brennstoffen (idealer Weise gleichzeitig mit der EU), Klimarappen auf Treibstoffen	Nein	unklar	Auf Brenn- und Treibstoffen

Weiterführende Unterlagen

- „Mehr Markt, mehr Versorgungssicherheit, mehr Klimaschutz“. Energiepapier der CVP Schweiz (September 2004)
- [03.3656 Mo. Lustenberger Ruedi](#) Klimarappen nicht exportieren
- [03.407 Pa.Iv. Epiney Simon](#) CO₂-Reduktion durch eine Änderung des Gewässerschutzgesetzes
- [02.3564 Mo. Riklin Kathy](#) Förderung der geothermischen Stromerzeugung und Wärmenutzung
- [02.3159 Mo. Lustenberger Ruedi](#) Aktive Ressourcenpolitik Holz
- [01.3021 Mo. Lustenberger Ruedi](#) Weiterführung des Holzenergie-Programms Lothar
- [01.3313 Mo. Chevrier Maurice](#) Steuer auf nichterneuerbarer Energie statt Mehrwertsteuer auf Energie
- [00.3454 Mo. Neiryck Jacques](#) Fonds für erneuerbare Energien

Kontakt

Opinionleaders: NR Elvira Bader, NR Sep Cathomas, NR Maurice Chevrier, SR Simon Epiney, SR Rolf Escher, SR Hansheiri Inderkum, NR Doris Leuthard, SR Filippo Lombardi, NR Ruedi Lustenberger, SR Carlo Schmid

CVP-Hotline: Stefan Siegrist, GS CVP, Klaraweg 6, Postfach 5835, 3001 Bern
Tel: 031 357 33 33; Fax: 031 352 24 30; e-mail: siegrist@cvp.ch; internet:
www.cvp.ch